

ZUKUNFT! ist JETZT!

EUCREA-FORUM ZU INKLUSIVER KÜNSTLERISCHER AUSBILDUNG

Donnerstag, 21. und Freitag, 22. September 2023
weißensee kunsthochschule berlin



Online-Programm in Einfacher Sprache [hier](#)
Informationen zur Tagung in DGS [hier](#)
Zur Anmeldung auf eucrea.de [hier](#)

Zukunft ist jetzt!

Der Kultursektor wird inklusiv. Immer mehr Künstler*innen mit Behinderung möchten innerhalb und außerhalb der Behindertenhilfe eine künstlerische Ausbildung absolvieren. Immer mehr Hochschulen haben diese Entwicklung verstanden und wollen Zugang für Talente mit Behinderung ermöglichen. Sie suchen nach Lösungen, wie sich Inklusion in der Ausbildung umsetzen lassen kann.

Mit dem Programm ARTplus hat **EUCREA** das erste umfassende Angebot für künstlerische Qualifizierung von Kreativen mit Behinderung gestartet.

ARTplus wendet sich an Kreative mit Körper- und Sinnesbehinderungen, psychischen Beeinträchtigungen und Lernschwierigkeiten, die aufgrund ihrer Behinderung aktuell nicht den Weg in eine künstlerische Hochschule finden würden. 2023 sind 19 Studierende in den Bereichen Musik, Bildende und Darstellende Künste, sowie zehn künstlerische Ausbildungshäuser in Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Berlin und Nordrhein-Westfalen am Programm beteiligt.

Seit Oktober 2022 sind vier Studierende mit Lernschwierigkeiten an der Hochschule für Künste im Sozialen (HKS Ottersberg) immatrikuliert. Die HKS ist die erste deutsche Hochschule, die Menschen mit Lernschwierigkeiten ein Studium anbietet. Dieser Schritt ist ein Meilenstein in der Geschichte der Bildungspolitik Deutschlands!

Gleichzeitig werden in Hochschulen, in Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) und in Kulturinstitutionen neue Ausbildungsmodelle entwickelt und getestet. Politische Entscheider*innen begrüßen diese Initiativen für die Umsetzung des Artikels 24 der UN-Behindertenrechtskonvention zum Recht auf Bildung. Studierende mit Behinderung brechen das Hochschul-Korsett auf und bereiten den Weg für eine neue Generation von gut ausgebildeten Künstler*innen.

Beim **EUCREA-Forum ZUKUNFT IST JETZT!** geben wir allen Beteiligten die Möglichkeiten, sich intensiv über das Thema inklusive künstlerische Bildung auszutauschen: Welche Wege gibt es für Menschen mit Behinderung, an künstlerischen Hochschulen zu studieren? Was können wir von bestehenden alternativen Modellen der künstlerischen Bildung lernen? Welche Verbindung gibt es zwischen Werkstätten für Menschen mit Behinderung und der Ermöglichung einer Hochschulausbildung?

Der Weg in die Zukunft ist aber nicht geradlinig!

Eine inklusive Öffnung der Hochschulen bringt kontroverse Themen auf den Tisch:

Inwieweit können Zulassungsbedingungen flexibler gestaltet werden

Wie wirkt sich inklusive Lehre auf die Unterrichtsinhalte aus?

Wer übernimmt die Studienassistenz? Wie erreicht man die Finanzierung?

Schaffen Nachteilsausgleiche und neue Formen der Leistungsbewertung

chancengerechte Studienbedingungen?

Anhand von Beispielen aus der Praxis untersuchen wir gemeinsam die Bedingungen, die für eine erfolgreiche inklusive Bildung wichtig sind.

Das Tagungsprogramm gestalten:

- Studierende des ARTplus Programms,
- Lehrende der beteiligten ARTplus-Hochschulen,
- Expert*innen und Künstler*innen aus den Bereichen Darstellende Kunst, Musik und Bildende Kunst,
- Vertreter*innen aus künstlerischen Werkstätten für Menschen mit Behinderung.

Verschiedene Formate sind geplant:

- In Impuls-Vorträgen und Podiumsdiskussionen kommen die Expert*innen zu Wort.
- In den Workshops wird es Raum für Austausch geben.
- Warm-up, gemeinsame Mittagspausen und Democratic Disco geben Zeit für informellen Austausch und Entspannung in den Räumen der weißensee kunsthochschule berlin.

Und: Veranstaltungen finden manchmal parallel statt. So kann jede*r Teilnehmer*in seinen*ihren Forum-Besuch je nach Interesse oder Kunstsparte gestalten.

Wir laden:

- Hochschulvertreter*innen,
- Studierende und an einem Studium Interessierte,
- Mitarbeiter*innen aus künstlerischen Werkstätten,
- Vertreter*innen von Fachbehörden und aus der Kulturpolitik
- sowie alle, die neugierig auf das Thema sind herzlich nach Berlin ein!

Wir freuen uns auf eure Teilnahme und die vielen anregenden Gespräche.

Das EUCREA-Team

BARRIEREFREIHEIT

Bitte teilen Sie uns bei der Anmeldung Ihren Bedarf zur Barrierefreiheit mit, damit wir sie besser berücksichtigen können.



Für **Assistent*innen** ist die Teilnahme kostenlos. Bitte einfach in der Anmeldung angeben, wenn eine Assistenz mitkommt.



Assistenzhunde sind willkommen. Bitte bei der Anmeldung uns informieren.



Die Räume und Toiletten sind **rollstuhlgerecht**, allerdings sollte genügend Zeit für Wege eingeplant werden. Der Zugang zum Gebäude für Rollstuhlfahrer*innen erfolgt über einen Treppenlift. Die Wege auf dem Gelände sind teilweise holprig und die rollstuhlgerechte Toilette befindet sich nicht auf dem gleichen Stockwerk wie die Veranstaltungsräume.



Zum Teil in **Deutscher Gebärdensprache** und mit Verdolmetschung. Die Workshops finden parallel statt. Die DGS-Verdolmetschung kann nur in einer Veranstaltung gleichzeitig angeboten werden:

Do 21.9.: Workshop 2 : Alternative Ausbildungsmodelle: Darstellende Künste

Fr 22.09.: Austausch 1: Darstellende Künste + **Workshop 3**: Was heißt eigentlich künstlerische Eignung?



Induktive Hörunterstützung



Teilweise **zugänglich für blinde und sehbehinderte Gäste**: Barrierefreie Präsentationen. Kein Leitsystem vorhanden.



Relaxed Event: Ruheraum und alternative Sitzgelegenheiten. Wer eine Pause braucht, kann jederzeit den Raum verlassen und zurückkommen.



Wir achten in allen Veranstaltungen auf **Einfache Sprache**.



Abhol- und Begleitservice auf Anfrage durch das Anmeldeformular:

- Abholservice vor der Straßenbahn zu der Hochschule und zurück
- kurze Führung, um sich mit der Hochschule vertraut zu machen
- Begleitung in der Hochschule von einer Veranstaltung zu der Nächsten

ANMELDUNG

Zur Anmeldung auf eucrea.de hier

Teilnahmegebühr: 180€ / 110€ / 80€ / 40€ / 10€ nach Selbsteinschätzung;

für Assistent*innen ist die Teilnahme nach vorheriger Anmeldung kostenlos;

Gebühr inklusive 2x Mittagessen, 1x Abendessen und Getränke tagsüber

→ Bedarf der Barrierefreiheit und Workshops bitte bei der Anmeldung angeben

→ die Mensa serviert vegetarisches, veganes, gluten- und laktosefreies Essen

→ die Essensausgabe findet **bis 14:30 Uhr** statt

→ wer lieber zu Mittag sein* ihr Essen mitnehmen möchte, kann in der Mensa mit allen Teilnehmer*innen essen

→ Nach Versand der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigungsmail und eine Rechnung. Bitte zahlen Sie den Beitrag bis spätestens 13. September an die angegebene Bankverbindung.

ORT

weißensee kunsthochschule berlin
Bühningstraße 20, 13086 Berlin

FRAGEN?

An Kyra Lanman

E-Mail: kl@eucrea.de

Tel: 040 39 90 22 12, Mo-Do /10-17 Uhr

Chat via WhatsApp, Signal und Telegram:

0177 14 24 369

KONZEPT UND KOORDINATION:

EUCREA

GEFÖRDERT DURCH:

Aktion
MENSCH

UNTERSTÜTZT VON:

weißensee
kunst-
hochschule
berlin

ARTPLUS WIRD GEFÖRDERT DURCH:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur



Hamburg | Behörde für
Kultur und Medien

Die Senatorin für Soziales,
Kinder, Jugend und Frauen

Freie
Hansestadt
Bremen

Der Regierende Bürgermeister
von Berlin
Senatskanzlei - Wissenschaft und Forschung

BERLIN



SOFTWARE AG-
Stiftung

PARTNER ARTPLUS:

kaethe:|



Gold-Kraemer-Stiftung
Wir Menschen gemeinsam.



tanzbar_bremen

10:00 Uhr **Ankommen:** Registrierung und Kaffee



11:00 Uhr **Warm-up** mit Studierenden der Hochschule für Kunst im Sozialen, Ottersberg (HKS)



Begrüßung durch Angelika Richter, Rektorin der weißensee kunsthochschule berlin

Begrüßung durch Saskia Schuppner, EUCREA Vorstand

11:30 Uhr Warum Teilhabe nicht reicht – Die Kraft der Behinderung entfesseln



Impulsvortrag von Raul Krauthausen, Aktivist

11:45 Uhr Inklusive künstlerische Bildung: die Zukunft ist jetzt!



Impulsvortrag von Angela Müller-Giannetti, Leitung ARTplus

EXTRA INFOS AUF SEITE 07

12:00 Uhr **ARTplus stellt sich vor**

Vier Gesprächsrunden mit 15 Minuten Pause

13:30 Uhr **Mittagspause** in der Mensa der weißensee kunsthochschule berlin*

EXTRA INFOS AUF SEITE 08

15:00 Uhr **6 Workshops zur Auswahl**

18:00 Uhr **Gemeinsames Essen (Buffet)**

20:00 Uhr **Democratic Disco**

Jede*r kann DJ sein und 15 Minuten auflegen

10:00 Uhr **Warm-up** mit Studierenden der HKS
Begrüßung zum 2. Tag



EXTRA INFOS AUF SEITE 09

10:15 Uhr **Zusammenkommen**

In den Austauschrunden 1 bis 3 teilen sich die Tagungs-Teilnehmer*innen nach Kunstsparten auf, berichten über ihre Erfahrungen und geben ihr Wissen weiter. In der Austauschrunde 4 werden die Ergebnisse der Feldforschung über ARTplus vorgestellt und diskutiert.

13:00 Uhr **Mittagspause** in der Mensa der weißensee
kunsthochschule berlin*

EXTRA INFOS AUF SEITE 10

14:30 Uhr **Heiße Bälle** – worüber wir schon immer mal
reden wollten
Drei Workshops zu kontroversen Themen und
eine Zukunftswerkstatt rund um die künstlerische
Ausbildung von Menschen mit Behinderung

16:30 Uhr **Ende der Veranstaltung und
kurze Verabschiedung**

DONNERSTAG

11:30 – 13:30 Uhr

ZUKUNFT!
ist
JETZT!

ARTplus stellt sich vor

Gesprächsrunden mit Vertreter*innen der
beteiligten Hochschulen und Studierenden

Moderation: Jan Kampmann



1. Gesprächsrunde: Die Hochschule für Kunst im Sozialen, Ottersberg / Tanz und Theater im Sozialen

Mit: Amelie Gerdes (Studentin ARTplus),
Ole Bramstedt (Student ARTplus),
Maren Witte (Studiengangsleitung Tanz und
Theater im Sozialen)

2. Gesprächsrunde: Hamburger Konservatorium

Mit: Ersin Gülcan (Teilnehmer ARTplus), Johanna
Geißler (Kordinatorin ARTplus / EUCREA)

15 Minuten Pause

3. Gesprächsrunde: Folkwang Universität der Künste in Essen

Mit: Adriane Große (Teilnehmerin ARTplus),
Luis Liun Koch (Regie-Student),
Lisa Nielebock (Professorin für Regie),
Maren Walter (Kordinatorin ARTplus in NRW)

4. Gesprächsrunde: Die Hochschule für Kunst im Sozialen, Ottersberg / Freie Bildende Kunst

Mit: Zoe Ackermann (Studentin ARTplus),
Michael Dörner (Studiengangsleitung Bildende
Kunst), Alicia Goinar (Studierende)

DONNERSTAG

15:00 – 16:30 Uhr

ZUKUNFT
ist
JETZT!

6 Workshops zur Auswahl:

Workshop 1: Wie offen und inklusiv ist die Hochschule der Zukunft?

Wer ist an Hochschulen willkommen?

Welches Wissen ist an der Hochschule anerkannt? Wie wird Wissen an der Universität vermittelt? Was muss sich verändern?

In diesem kreativ-künstlerischen Workshop soll zuerst darauf geschaut werden, was das Lehren und Lernen an einer Hochschule für gewöhnlich so ausmacht. Dann diskutieren wir, welche Formen des Ausschlusses dadurch entstehen. Und wir sammeln Ideen, wie das anders werden kann. Mit Saskia Schuppener (Professorin für Pädagogik im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, Universität Leipzig)



Workshop 2: Alternative

Ausbildungsmodelle stellen sich vor: Darstellende Künste

Freie Bühne München mit Angelica Fell (Leitung der FB) und Frangiskos Kakoulakis (Absolvent der FB und Schauspieler an den Münchner Kammerspielen) **Inklusives Schauspielstudio am Schauspiel Wuppertal** mit Timon Figge (Mitarbeiter Inklusives Schauspielstudio), Thomas Baus (Intendant Schauspiel Wuppertal) **Tanzlabor Leipzig** mit Anna Müller (Tänzerin Tanzlabor), Franziska Oertel (zukünftige künstlerische Co-Leitung)

Workshop 3: Alternative

Ausbildungsmodelle stellen sich vor: Bildende Künste

kaethe:k Kunsthaus mit Melanie Schmitt (Leitung) und Andrea Wolf (Künstlerin kaethe:k Kunsthaus); **Projekt X-Süd/ Akademie für bildende Kunst in Köln** mit Jutta Pöstges (Projektleitung und Leitung KAT18), Filip Mijo Livaja (Künstler Kunsthaus KAT18), Jan Liesegang (raumlaborberlin, Projektleitung Kunsthaus Kalk), Miriam Kassens (raumlaborberlin)

Workshop 4: Crip Time im Studium

Crip Time beschreibt die Erfahrungen behinderter Menschen mit dem Faktor Zeit. Das Konzept dient dem Empowerment, dem Recht auf barrierefreie Zugänge und darauf, die normative Zeitplanung zu übergehen. Die normative Zeit ist die mehrheitlich akzeptierte Art, wie Zeit eingeteilt ist, z.B. beim festen Unterrichtsplan, beim Zeitlimit für Prüfungen oder beim unsichtbaren Zeitaufwand, der bei der Nutzung von Verkehrsmitteln anfällt. Darunter fallen auch feste Vorstellungen von Meilensteinen im Leben und wann diese erreicht werden sollen. Mit Agnieszka Habraschka (von Making a Difference) und Stassja Mrozinski

Workshop 5: Love is ...?! Zur Entstehung einer Videoperformance von Oskar Lovis

Oskar Lovis ist Video- und Medienkünstler im kaethe:k Kunsthaus. In diesem Workshop lädt er dazu ein, an einer Videoperformance mitzuwirken. Die Teilnehmer*innen können in verschiedene Rollen schlüpfen und mit ihm zusammen Klischees entlarven. Oskar Lovis wird das Filmmaterial anschließend künstlerisch bearbeiten und auf der EUCREA-Webseite veröffentlichen. **Kapazität:** 10 Teilnehmer*innen. Mit Oskar Lovis und Maren Walter (kaethe:k Kunsthaus)

Workshop 6: Achtung! Künstler*in! - Crashkurs* Selbstvermarktung

Was gehört in eine Kunstmappe? Wie spreche ich über meine Kunst? Wie zeige ich mich als Künstlerin oder Künstler? Wie können Künstlerinnen und Künstler sich gut darstellen? Welche Möglichkeiten gibt es? Welche Techniken sind einfach? Wir sammeln Beispiele und probieren sie aus.

Mit Thikwa Künstler*in (N.N.) und Anne-Christin Plate (Leitung Atelier Thikwawerkstatt), Susanne Bachmann (Leitung Thikwa Werkstatt)

* Ein Crashkurs erklärt die wichtigsten Aspekte eines Themas

Zusammenkommen – Austauschrunden

Zur Auswahl:



Austausch 1:

Darstellende Künste

Nach zwei kurzen Beiträgen von Anna Luise Kiss, Konrad Wolf und Leonie Graf (Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch) und Christian Bodahl (HKS Ottersberg Tanz und Theater im Sozialen) tauschen wir uns aus: An ARTplus beteiligte Studierende und Hochschulen teilen ihre Erfahrungen. Potenziell Interessierte Hochschulen erzählen von ihren Plänen. An einem Studium interessierte Kreative mit Behinderung berichten über ihre Wünsche und Vorstellungen.

Austausch 2: Bildende Kunst

Nach kurzen Beiträgen von Michael Dörner (HKS Ottersberg, Freie Bildende Kunst) und Susan Pächke (Projektleitung ARTplus Berlin) tauschen wir uns aus: An ARTplus beteiligte Studierende und Hochschulen teilen ihre Erfahrungen. Potenziell Interessierte Hochschulen erzählen von ihren Plänen. An einem Studium interessierte Kreative mit Behinderung berichten über ihre Wünsche und Vorstellungen.

Austausch 3: Musik

An deutschen Musikhochschulen spielt der Exzellenzgedanke weiterhin eine große Rolle. Wer dort studieren will, muss ein hohes Maß an Können und Talent mitbringen. Ist es trotzdem möglich, in der Musik Chancengleichheit zu erreichen? Ausgehend von zwei kurzen Beiträgen von Christiane Joost-Plate (InklusionVision) und Anna-Lotta Metzendorff (GasthörerIn an der HMTM Hannover) tauschen wir uns aus: An ARTplus beteiligte Studierende und Hochschulen teilen ihre Erfahrungen. Potenziell Interessierte Hochschulen erzählen von ihren Plänen. An einem Studium interessierte Kreative mit Behinderung berichten über ihre Wünsche und Vorstellungen.

Austausch 4: „Wir drehen die Hochschule auf Links“*

– ARTplus unter der Lupe

Auswertung von Interviews mit Studierenden und Lehrenden des ARTplus-Programms
Was läuft schon richtig gut?
Welche Herausforderungen gibt es?
Was bedeutet gelebte Inklusion?
Was können wir daraus für die Zukunft lernen?

Der Workshop bietet strukturierte Einblicke in die Erfahrungen von verschiedenen Beteiligten des ARTplus-Programms. Dafür wurden zahlreiche Interviews mit Studierenden, Lehrenden und Assistenzen geführt.

Mit und von Johanna Geißler (Kordinatorin des Programms ARTplus)

*„Wir drehen die Hochschule auf Links“ sagte der Student Ole Bramstedt zu seiner Erfahrung an der HKS Ottersberg. [Hier](#) zu lesen im Spiegel Online.

FREITAG

14:30 – 16:45 Uhr

Heiße Bälle – worüber wir schon immer mal reden wollten

Zur Auswahl:

Workshop 1: Spannungsfeld Werkstätten – zwischen künstlerischer Arbeit und Ausbildung

Wie findet in einer Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) künstlerische Bildung statt? Wie könnte eine künstlerische Werkstatt Ausbildung fördern?

Wieviel Entfaltungsmöglichkeiten haben Künstler*innen zwischen künstlerischer Arbeit und Werkstatt-Korsett?

In diesem Workshop wollen wir die Bildungsarbeit der Ateliers und Theaterwerkstätten näher beleuchten. Matthias Böhler (Lwerk Berlin) gibt einen Einblick in das Konzept und die Finanzierung einer WfbM. Melanie Schmitt (kaethe:k Kunsthaus) stellt alternative Modelle zur Werkstatt vor, am Beispiel des kaethe:k Kunsthauses. Konstantin Langenick (Schauspieler Theater Thikwa) und Nicole Hummel (Leitung Theater Thikwa) geben Einblick in ihre Theaterarbeit, die im Rahmen einer WfbM stattfindet.

Workshop 2: Who cares?!

Wie ist Assistenz an der Hochschule organisiert? Welche Rolle übernehmen Studierende oder Lehrende? Wie wird Assistenz finanziert? Elias von Martial (Künstler kaethe:k Kunsthaus und Gasthörer an der Hochschule für Medien in Köln) gibt einen Input zum Thema Assistenz anhand seiner eigenen Erfahrungen beim Studium.

Elke Gerdes (Inklusionsexpertin zum Thema inklusive Bildung) gibt eine Übersicht über Assistenz und schildert die unsichtbare Care-Arbeit der Eltern. Moderation: Leonie Jakobs



Workshop 3: Was heißt eigentlich künstlerische Eignung?

Wie kommt wer in die Hochschule hinein? Wer gilt als begabt? Wie lauten die Kriterien? Welches Wissen und Können werden erwartet? Wird künstlerische Eignung anders bewertet, wenn Diversität statt Normativität ein Auswahlkriterium ist? Der Workshop gibt Einblicke in verschiedene Herangehensweisen im Bereich der Darstellenden Künste. Auch die Folgen einer Diversitätsstrategie im Hochschulalltag werden angesprochen: wie kann eine Schauspielausbildung für unterschiedliche Studierende aussehen?

Mit: Konrad Wolf (HfS Ernst Busch, Berlin), Philipp Schulte (Geschäftsführer der Hessischen Theaterakademie) und Anne Zander (taube Schauspielerin).

Hinweis: Dies ist keine Studienberatung! Es werden keine individuellen Handlungsempfehlungen gegeben.

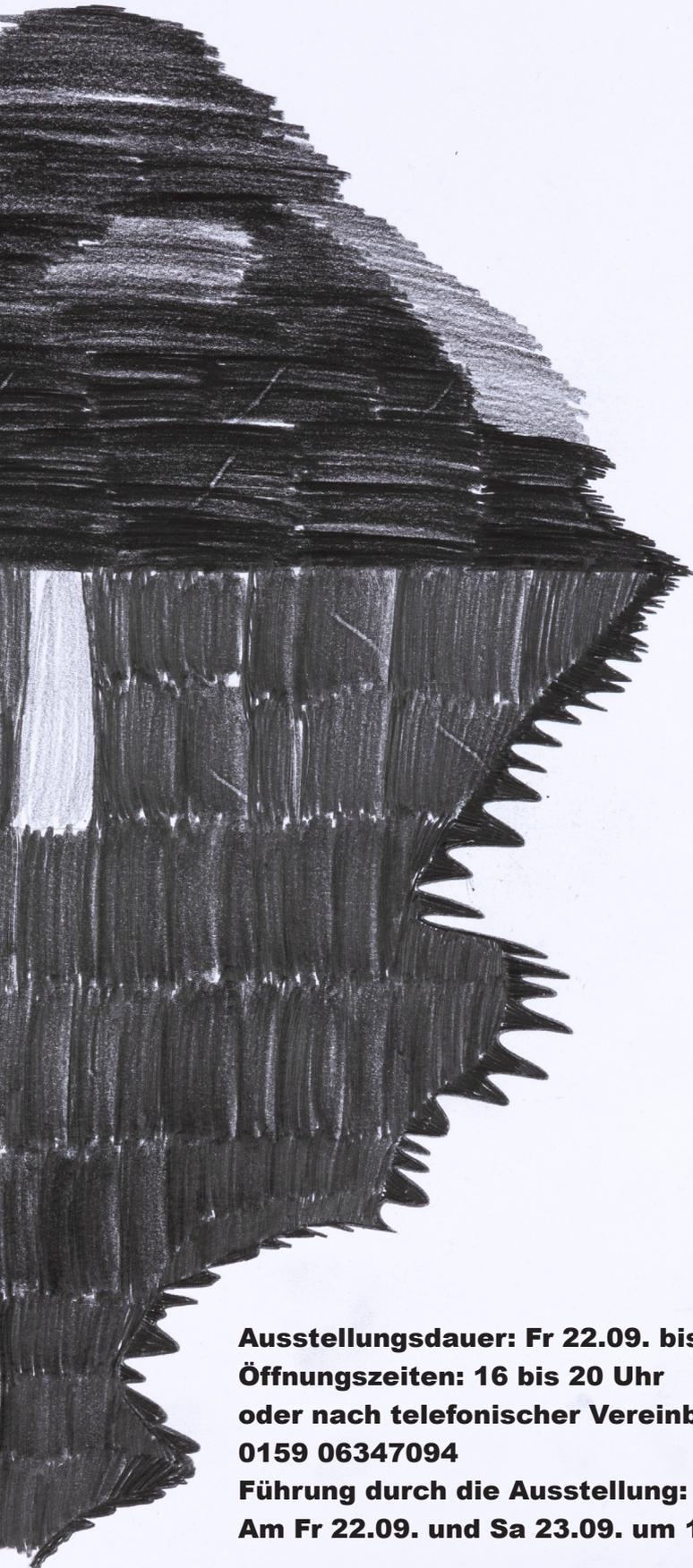
Workshop 4: Gute Aussichten - ein Workshop als Baustelle

Wie könnte eine künstlerische Hochschule für alle aussehen? Wie können mehr Zugänge geschaffen werden, sodass Leute mit unterschiedlichen Voraussetzungen dort studieren können? Was bräuchte es noch - innerhalb oder außerhalb? Was ist ganz konkret gewünscht und welche Visionen gibt es? Gemeinsam finden wir Wege, um Ideen Wirklichkeit werden zu lassen: Wir bauen direkt los! Eine Zukunftswerkstatt mit Moritz von Rappard (Mitbegründer des Beratungs- und Entwicklungsnetzwerks „Hands on“)

EXTRA PROGRAMM

Ausstellung "Paradies" von Oskar Zaumseil

Eröffnung: Do 21.09. 19:00 Uhr



Oskar Zaumseil hat als Künstler mit psychischer Beeinträchtigung von 2008-2014 als Gasthörer bei Prof. Hanns Schimansky an der weißensee kunsthochschule berlin studiert. Dort hat er 2021 sein Diplom abgeschlossen. 2022 war er Meisterschüler bei Pia Linz, Professorin für Zeichnung im Fachgebiet Malerei an der weißensee kunsthochschule berlin.

Ich zeichne abstrakt. Millimetergenau oder locker aus dem Schwung heraus. Es fängt mit einer Idee an und die Zeichnung entwickelt sich Stück für Stück. Aber dann ist alles wieder durchgeplant oder es entstehen unerwartete Sachen. Es sind die eigenen Gedanken, die ich auf dem Blatt umsetze, und nicht das, was ich draußen sehe.

*Ich habe Kontrolle und wiederum keine Kontrolle. Die Erschaffung meiner eigenen Welt und das Versinken darin ist für mich wichtig.
– Oskar Zaumseil*

Ausstellungsdauer: Fr 22.09. bis So 24.09.2023

Öffnungszeiten: 16 bis 20 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung:

0159 06347094

Führung durch die Ausstellung:

Am Fr 22.09. und Sa 23.09. um 18 Uhr

ORT*

KUNSTHALLE am

Hamburger Platz

Gustav-Adolf-Straße 140

13086 Berlin

*ca. 250 m von der kunsthochschule
weißensee entfernt!

